Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 12

Artikel: Viel tausend...
Autor: Schongauer, Friedrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-667616

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

England, vollendet. Es ist ein schimmerndes Juwel in der religiösen Kunst aller Länder und Zeiten, wie es übrigens auch die schon um 1522 gemalte Madonna ist, die sich im Museum von Solothurn befindet. Diese Madonna zeigt außer Marie mit dem Kinde einen Bischof und den heiligen Ursus.

Kopf des Christus im Grabe

Was Holbein sonst an religiöser Kunst geschaffen haben mag, sei es eine Anbetung der Könige, eine Maria als Schmerzensmutter, einen Johannes, ein Abendmahl, ein Ecce Homo, eine Grablegung oder das um 1532 als letztes religiöses Bild entstandene „Noli me tangere" („Christus erscheint der Maria Magdalena"): immer erweist er sich als der überragende Meister, dessen Temperament, Intensität und Kunst der Darstellung als Zeichner und Maler höchster Bewunderung würdig sind.

Hans Holbein der Jüngere starb in der Zeit zwischen dem 7. Oktober und 29. November 1543 in London an der Pest. Der Tag seines Todes ist nicht genau bekannt.

Mit ihm war einer der großen Zauberer seiner Kunst aus dem Leben gegangen, eine der größten malerischen und graphischen Begabungen aller Zeiten.

H.

Viel tausend . . .

Viel tausend kleine stumme Kreuze ragen
Aus Totengründen mit gebrochnem Flehen
Und glauben nicht, was Eure Siege sagen.

Viel tausend Füße, einstmals so geschwind
Und hurtig, gleich dem Gang von jungen Rehen –
Wie sie so ohne Tanz geblieben sind!

Und tausend junge Augen, einst voll Mut,
Sind ausgeglüht und starren schwarz und blind
Aus Höhlen, ewiglich verlornes Gut.

O tausend Herzen, übervoll von Leid:
Mit jedem Pulsschlag rinnt durch euer Blut
In stets erneuter Qual die Not der Zeit,

Die grimme Not der irrgewordnen Zeit.

Friedrich Schongauer.

Wir betrachten die Loslösung der Geistesgeschichte der letzten Jahrhunderte von der Welt der Bibel und dem christlichen Glauben als das eine große Unglück, das uns betroffen hat und als die denkbar gefährlichste Bedrohung der Freiheit des Einzelnen sowohl als auch der Bildung echter Gemeinschaft.